

11.09.2022 - Salzlandliga 3.ST

Staßfurt Als einziger Salzlandligist mit weißer Weste ist Drohndorf/Mehringen nun alleiniger Spitzenreiter. Ebenfalls noch ungeschlagen ist Aufsteiger Wespen. Während Seeland und Felgeleben zu ihren ersten Siegen kamen, ist das Schlussduo (Staßfurt II/Aschersleben) noch immer sieglos. So ist „Jugend voran“ wohl nicht immer ein Allheilmittel.

FSV Drohndorf/Mehringen – SV Fortuna Schneidlingen 5:0 (1:0)

Zwar kam der FSV recht früh zu optischen Feldvorteilen, jedoch gab es kaum zwingende Torszenen. Denn die Gäste hatten sich recht tief in die Abwehr gestellt und wollten zunächst nur Gegentore verhindern. So hatte das Spiel ein recht schwaches Niveau und das durchaus verdiente FSV-Führungstor ist als einziger Höhepunkt zu werten. Da der Gast nach der Pause einfach offensiver werden musste, um nicht mit leeren Händen dazustehen, wurde die Begegnung nun auch ansehnlicher. Doch die Gäste konnten mit ihrer Spielweise auch in Hälfte zwei kaum nennenswerte Torgefahr ausstrahlen, boten aber dem Gastgeber immer mehr Freiräume für sein Angriffsspiel an. Dabei kam den Einheimischen erneut die Schnelligkeit vom dreifachen Torschützen Steven Jüttner zu gute. So wurden am Ende die doch nun recht guten Angriffsszenen noch zu einen deutlichen Sieg genutzt, der dem FSV, mit weißer Weste, die Tabellenführung brachte.

Tore: 1:0, 2:0, 3:0 Steven Jüttner (20., 58., 65.), 4:0 Yves Brüggemann (72.), 5:0 Marvin Ilski (86.); **SR:** Axel Thiele (Biendorf), **ZS:** 63

SC Seeland – MTV 1887 Welsleben 5:1 (1:1)

Der Gastgeber kam sofort gut ins Spielgeschehen und hatte früh Führungschancen. Doch als dem MTV ein erster guter Spielzug gelang, lag Welsleben plötzlich vorn. Jedoch die SC-Elf den Rückstand sofort ohne Nachwehen weg und investierte noch mehr in ihr Spiel. Nach einem Freistoß aus dem Halbfeld gelang dann auch der Ausgleich. In weiterer Folge verlagerte sich das Match, bis zur Pause, oft zwischen die Strafräume. Jedoch war ein optischer Feldvorteil der Gastgeber schon zu sehen. Zur Pause wurde nochmals etwas beim Gastgeber an den Stellschrauben gedreht und das Spiel sofort wuchtig angegangen. So bekam der Aufsteiger nun immer mehr Abwehrprobleme. Ein Doppelschlag binnen drei Minuten war dann sicherlich schon eine Vorentscheidung. Denn nun lief das Zusammenspiel der Einheimischen im Vorwärtsgang oft reibungslos und mit sehenswerten Spielzügen wurde das Gästetor immer mehr unter Druck gesetzt. Der MTV-Konterfußball klappte kaum noch und so fand der Abwehrverbund nur noch selten die nötige Entlastung. Mit ihrer besten Saisonleistung gewannen die Seeländer auch in der Höhe verdient.

Tore: 0:1 Daniel Weisheim (8.), 1:1 Eric Güttel (19.), 2:1 Chris Tim Linow (53.), 3:1 Adhem Mohamad (56.), 4:1 Tobias Reiche (74.), 5:1 Chris Güttel (89.); **SR:** Nils Ole Schäfer (Wolmirsleben), **ZS:** 83, **GRK:** Daniel Weisheim (Welsleben, 90+1)

FSV Wespen – SV Rotation Aschersleben 1:1 (0:1)

In einem über weite Strecken gutklassigen Spiel zeigten beide Mannschaften in der Startphase großen Respekt voreinander und eine Spielweise zur Verhinderung eines Rückstandes war schon ersichtlich. So kam Gefahr gegen beide Tore oft nur nach Standards (Eckbälle, Freistöße aus dem Halbfeld). Doch mit der Zeit gelang es den flinken Gästen ihre Spielweise besser einzubringen. Mit langen Bällen wurde immer wieder das Angriffsspiel aufgezo-gen. So hatte die FSV-Abwehr mehrfach Probleme sich neu zu formieren und die Lücken dicht zu machen. Als dies einmal nicht gelang war das 0:1 perfekt. Aber oft fand das Spielgeschehen auch zwischen den Strafräumen statt. Dies zog sich eigentlich wie ein roter Faden durch große Teile der Begegnung. Als die Gäste dann einen Abwehrfehler begingen, schaltete Daniel Misch blitzschnell und spielte den Torschützen Benjamin Günther frei. So war der Ausgleich perfekt. In weiterer Folge lebte das Match oft von der Spannung und dem kämpferischen Einsatz beider Teams, meist aber im Mittelfeld zwischen den Strafräumen. Der Gast schaltete nochmals einen Gang höher und wollte unbedingt den Dreier. Doch alle FSV-Akteure brachten sich kämpferisch stark ein und retteten den Punktgewinn über die Zeit.

Tore: 0:1 John Leon Jahn (29.), 1:1 Benjamin Günther (52.); **SR:** Lutz Schmidt (Preußlitz), **ZS:** 40, **GRK:** Daniel Misch (Wespen, 82.)

SV Eintracht Peißen – Egelner SV Germania 0:3 (0:1)

Beide Mannschaften begannen sofort offensiv und es ging zunächst auf und ab. Jedoch konnten beide Teams erste Chancen nicht zu Zählbaren nutzen. Mitte der ersten Hälfte verlor dann der Gastgeber immer mehr den Zugriff auf viele ESV-Spieler. So übernahmen die Gäste dann für den Rest der Begegnung die Spielregie, nutzten dies dann auch zur Führung und hatten kurz darauf mit einem Lattentreffer gar noch Pech. Mit neuem Elan kehrte die Heimelf nach der Pause zurück und wollte das Match wieder an sich ziehen und hatte so recht schnell optische Feldvorteile, konnte sich aber gegen die stets gut organisierte ESV-Abwehr nicht entscheidend durchsetzen. So geriet das Gäste-Tor kaum in Gefahr. Die ESV-Elf setzte nun immer mehr auf Konterfußball, da sie dafür auch genügend Freiräume fand, weil der Gastgeber immer mehr auf Offensivfußball umschaltete. Der starke Konterfußball, mit viel Übersicht durchgeführt, brachte dann auch den verdienten Dreier.

Tore: 0:1, 0:2 Thorben Siebert (24., 65.), 0:3 Lukas Jahn (84.); **SR:** Patrick Büscher (Aschersleben), **ZS:** 22

SV Blau-Weiß Pretzien – SV Einheit Bernburg 0:2 (0:1)

Die Kreisstädter ergriffen recht früh die Spielregie. Denn mit der robusten Zweikampfführung und hohen Laufbereitschaft aller Gästespieler kam der Gastgeber gar nicht zurecht. Dies hinterließ bei vielen Blau-Weiß-Spielern

schon früh deutlich Spuren und einige Akteure konnte ihr fußballerisches Vermögen kaum abrufen. So stand Hälfte eins deutlich im Zeichen der Gäste, die noch einige gute Torszenen liegen ließen, eine frühe Vorentscheidung war durchaus möglich. Nach der Pause ging der Gastgeber nochmals mit viel Elan ins Match und hatte zwei gute Gelegenheiten zum Ausgleich. Doch die Gäste lassen sich davon nicht von ihrer Linie abbringen und spielen bei Ballbesitz weiter zielstrebig nach vorn. Mit dem zweiten Dolg-Treffer ist die Einheit-Elf wieder voll in der Spur und bestimmte das Match nun recht deutlich, versäumt es nur, aus guten Torszenen noch Zählbares zu machen.
Tore: 0:1, 0:2 Niclas Dolg (32., 56.); **SR:** Steffen Neumann (Staßfurt), **ZS:** 72

SV 09 Staßfurt II – SV Wacker 90 Felgeleben 1:5 (0:4)

Die 09-Reserve beginnt zielstrebig, kommt früh durch Eckstöße zu guten Szenen vor dem Wacker-Tor und setzt voll auf Offensive. Daran beteiligen sich fast alle Akteure, auch die Defensivspieler. Als dann den Gästen ein erster schneller Spielzug gelinkt, hat Florian Schmidt viel Raum und behält die Nerven. Die Wacker-Führung ist perfekt. Der Gastgeber behält sein Offensivkonzept bei, kann sich aber nun gegen die robuste Wacker-Abwehr kaum durchsetzen und hat auch kein Defensivumschaltspiel bei Ballbesitz der Gäste. Deutliche Schnelligkeitsvorteile und weiterhin viel Freiraum macht es den Gästen leicht zu Chancen zu kommen. So ist mit dem Pflug-Treffer (18.) schon früh eine gewisse Vorentscheidung gefallen. Bei der 09-Reserve läuft nun gar nichts mehr. Kaum ein eins gegen eins Duell wird gewonnen und nur selten kommt ein Zuspiel im Vorwärtsgang an. So können die Gäste ohne viel Mühe das Match sicher kontrollieren und kommen immer wieder zu guten Torszenen gegen die oft behäbigen 09-Spieler. Damit war die erneute Erhöhung durch Ali Ramin Zarabi, fast mit dem Pausenpfeiff, logische Folge und auch völlig in Ordnung. Durch Wechsel zur Pause und wohl auch einige Umstellung versucht der Gastgeber nun der Begegnung besser seinen Stempel aufdrücken zu können, doch dies gelingt weiterhin nicht. Vor allem der wuchtige Florian Schmidt bleibt ständiger Gefahrenherd für die 09-Abwehr. In der 63. Minute muss Wacker-Keeper Philipp Weise auch einmal wieder ins Spielgeschehen eingreifen, doch aus spitzem Winkel ist der Lietz-Schuss zu schwach. Harmloser geht es wohl nicht beim Salzlandpokalsieger. Aber dieser Abschluss scheint nun ein Signal zu sein, sich doch noch zu verbessern. Vor allem erwacht das Hildebrandt-Team nun kämpferisch und nimmt die Zweikämpfe an. Nun bekommt auch die Wacker-Abwehr einiges zu tun, denn der Gastgeber kommt zu mehr Feldanteilen. Aber die Gäste behalten den Kopf meist oben. So bleiben 09-Torszenen weiterhin bescheiden. Eine vom jüngsten 09-Spieler (Justin Faatz) direkt verwandelte Ecke bringt dann aber doch Zählbares, aber mehr als diesen Lichtblick lassen die Gäste nicht zu. Sie stehen nun stabil im Abwehrverbund und setzen auf Konterfußball. Haben so noch einige gute Torszenen, von denen Hauptangreifer Schmidt noch eine zum Endstand nutzt.

Bleibt als Fazit, ohne körperliche Präsenz, mehr Laufbereitschaft bei Ballverlusten und Verbesserung beim Mannschaftssport Fußball wird es der Gastgeber schwer haben, dem Tabellenkeller zu entkommen. Denn er war mit diesem Endstand noch gut bedient. Den Gästen kann kein Vorwurf gemacht werden, nicht mehr Zählbares herausgeholt zu haben. Sie haben vor allem in Hälfte zwei immer mehr auf Spielkontrolle gesetzt.

Tore: 0:1 Florian Schmidt (9.), 0:2 Marvin Gurr (13.), 0:3 Tim Pflug (18.), 0:4 Ali Ramin Zarabi (45.), 1:4 Justin Faatz (76.), 1:5 Florian Schmidt (83.); **SR:** Maximilian Müller (Aschersleben), **ZS:** 30, **GRK:** Tayler Lietz (Staßfurt II, 68.)

Aufstellungen:

Staßfurt II: Jan Moritz Michael; Tayler Lietz, Denny Durin (63. Paul Funke), Alexander Kutz, Michel Bock (78. Alexander Köthe), Carlo Haase (46. Ruven Rüger), Artan Isufi, Paul Zimmermann (74. Robin Poschkat), Timo Jahn (46. Eugen Kasper), Justin Faatz, Lucas Gurn; Trainer: David Hildebrand

Felgeleben: Philipp Weise; Marvin Gurr, Ronny Engelmann, Johannes Knoblauch (70. Andre Albinus), Dustin Giemisch, Ali Ramin Zarabi (85. Dustin Kuchta), Tim Pflug, Florian Schmidt, Hahhes Bröse, Gino Tandel, Moritz Bullert; Trainer: Robin Bittkau